

Anfrage Nr. 0028/2006/FZ
Anfrage von: Frau Stadträtin Marggraf
Anfragedatum: 23.05.2006

Stichwort:
**Erneuerung der Bankette in der
Pleikartsförster Straße**

Im Gemeinderat am 23.05.2006 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Marggraf:

Pleikartsförster Straße: Da sind jetzt vor ein paar Wochen die Bankette erneuert worden. Ich gehe doch vermutlich recht in der Annahme, dass die Stadt dafür - wer auch immer das genau gemacht hat - in irgendeiner Form Geld bezahlt hat - oder gibt es jemanden bei der Stadt, der das nebenher miterledigt?

Oberbürgermeisterin Weber:

Normalerweise macht das der VRN oder die HSB im Augenblick bei dieser Maßnahme, aber Geld müsste fließen, ob vorher oder hinterher oder erst wenn alles repariert ist, weiß ich nicht.

Stadträtin Marggraf:

Gut. Das Problem ist, diese Erneuerung der Bankette ist so - pardon - „saumiserabel“ ausgeführt, dass das im Moment zum Beispiel dazu führt, dass Radfahrer nicht mehr in dieser engen Straße mit dem ja - wie wir wissen - vielen Verkehr im Moment nicht mehr am Rand fahren können, sondern wirklich mitten auf der Straße fahren müssen, ich habe es selbst ausprobiert, es ist eine absolute Zumutung, das ist so miserabel gemacht, wo ich denke, gerade vor dem Hintergrund, dass irgendjemand da etwas dafür bezahlt hat, dass man da noch einmal in die Gewährleistung geht. Das kann eigentlich nicht sein, wenn man schon diese Arbeit macht, dass man sie so ausführt, dass es hinterher schlimmer ist als vorher.

Oberbürgermeisterin Weber:

Ich kann nur begrenzt antworten. Wir haben in Baustellen natürlich die Situation, dass es immer Übergangssituationen auf Straßen gibt, die erst ganz am Schluss in Ordnung gebracht werden. Wenn es sich um so eine Sache handelt, dann ist es ganz normal, dann wird das Ganze erst richtig ordentlich fertiggestellt, wenn die Baumaßnahme zu Ende ist, weil sonst auch die neue Oberfläche durch die Baustellenfahrzeuge kaputt gemacht wird. Wenn das aber der Endausbau sein sollte, dann ist das natürlich völlig unmöglich. Das müssen wir nachprüfen.

Antwort:

Die vorhandenen Rinnenplatten mussten unverzüglich ausgebaut werden, da diese durch den Schwerlastverkehr zerstört wurden und damit zu Unfallgefahren wurden.

Die Rinne wurde als Provisorium ausgebessert und ist daher noch kein Endausbau. Aufgrund der Baustellensituation mussten die Asphaltflächen innerhalb kürzester Zeit wieder freigegeben werden, um den abendlichen Berufsverkehr nicht zu stark einzuschränken. Dadurch wurde der eingebaute Asphalt nachträglich ungleichmäßig verdichtet und uneben.

Die endgültige Herstellung der Straße erfolgt nach der Baumaßnahme Straßenbahn Kirchheim.